

Gesundheitsbericht der  
**KNAPPSCHAFT** für das Jahr 2018  
Erwerbstätige und Arbeitsunfähigkeiten

## Inhalt

0.	Einleitung .....	2
1.	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	3
2.	Erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2018 .....	4
3.	Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage.....	5
4.	Arbeitsunfähigkeit nach Diagnose .....	6
5.	Arbeitsunfähigkeit nach Alter .....	7
6.	Arbeitsunfähigkeit nach Wirtschaftszweigen.....	8
7.	Arbeitsunfähigkeit nach Bundesländern .....	9
8.	Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung.....	11
9.	Arbeits- und Sonstige Unfälle .....	12
10.	Hinweise und Erläuterungen .....	13
	Abbildung 1: Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2018 nach Geschlecht .....	4
	Abbildung 2: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage im Jahr 2018.....	5
	Abbildung 3: Anteil am Krankenstand nach Erkrankungen in % im Jahr 2018 .....	6
	Abbildung 4: AU-Fälle und Falldauer im Jahr 2018.....	7
	Abbildung 5: Arbeitsunfähigkeitsgeschehen der häufigsten Branchen im Jahr 2018 .....	8
	Abbildung 6: AU-Tage je 100 Versicherte der häufigsten Branchen im Jahr 2018 .....	8
	Abbildung 7: AU-Tage je 100 Versicherte nach Bundesländern im Jahr 2018 .....	9
	Abbildung 8: Krankenstand nach Bundesländern im Jahr 2018.....	10
	Abbildung 9: Anteil der Arbeitsunfähigkeitstage mit Krankenhausaufenthalt im Jahr 2018 ...	11
	Abbildung 10: Anteil der Unfälle am Krankenstand im Jahr 2018 .....	12

## **0. Einleitung**

Der Gesundheitsbericht 2018 der KNAPPSCHAFT gibt in einer Zusammenfassung einen schnellen Überblick über die wichtigsten bundeweiten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen.

Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeitsunfähigkeitsanalyse ausführlich vorgestellt. In einzelnen Tabellen und Grafiken finden sich Kennzahlen zum Krankenstand nach Alter und Geschlecht und Dauer sowie nach Wirtschaftszweigen und Diagnosen. Am Schluss wird die Datenbasis und Methodik erläutert.

Haben Sie Interesse am Thema Betriebliche Gesundheitsförderung? Dann wenden Sie sich bitte an Ihre KNAPPSCHAFT.

## 1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Der Krankenstand im Jahr 2018 lag bei 6,3 % (2017: 6,2 %) und ist damit leicht gestiegen.

Der Anteil der krankengeldberechtigten Mitglieder, die im Jahr 2018 eine oder mehrere Arbeitsunfähigkeiten meldeten, lag bei 63,3 %. Gegenüber dem Jahr 2017 ist die Betroffenenquote etwas gesunken (63,5 %).

Die Erkrankungshäufigkeit ist mit 141,7 Fällen pro 100 Versicherte gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (2017: 141,0 Arbeitsunfähigkeitsfälle).

Die durchschnittliche Krankheitsdauer je Fall ist ebenfalls gestiegen. Sie beträgt im Jahr 2018 16,4 Tage (2017: 16,2 Tage).

Der Anteil von Langzeitfällen (Arbeitsunfähigkeiten größer als 42 Tage) an allen Arbeitsunfähigkeiten beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 5,6 %. Auf diese Fälle entfallen 52,2 % aller Arbeitsunfähigkeitstage (minus 0,5 % gegenüber 2017).

Auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Erkrankungen des Atmungssystems sowie psychische Erkrankungen entfielen auch 2018 mehr als die Hälfte (56,8 %) aller Krankheitstage.

Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems lagen mit 1.257 Arbeitsunfähigkeitstagen pro 100 Mitglieder an der Spitze aller Krankheitsarten. Im Vorjahr entfielen mit rund 1.297 Tagen etwas mehr Erkrankungstage auf diese Diagnose.

Atemwegserkrankungen verursachten 14,5 % des Krankenstandes. 2018 gab es aufgrund von Atemwegserkrankungen 77,1 Erkrankungsfälle und 652,4 Arbeitsunfähigkeitstage pro 100 Mitglieder. Das ist deutlich mehr als im Vorjahr (2017: 597,4 AU-Tage).

Psychische Erkrankungen lagen mit einem Anteil von rund 14,4 % hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Krankenstand an dritter Stelle. Im Vergleich zum Vorjahr gab es hier einen leichten Anstieg sowohl was die Fallhäufigkeit (von 14,8 auf 14,9 Fälle pro 100 Mitglieder) als auch die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage betraf (von 622,0 auf 647,7 Tage pro 100 Mitglieder).

Arbeitsunfälle sind unverändert mit 4,9 % am Krankenstand beteiligt.

## 2. Erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2018

Die gesamte Datenbasis für das Berichtsjahr 2018 umfasst 480.900 erwerbstätige Mitglieder der KNAPPSCHAFT, die sich insgesamt gesehen zu 44 % aus Frauen und zu 56 % aus Männern zusammensetzen.

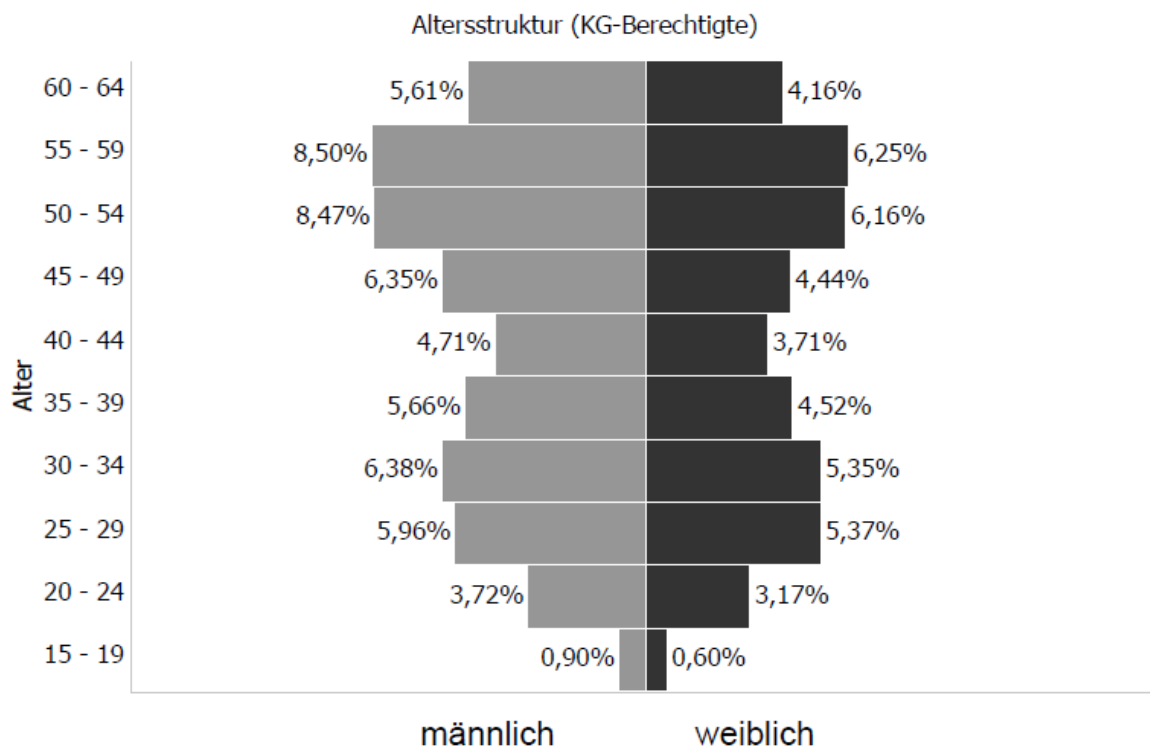


Abbildung 1: Mitglieder der KNAPPSCHAFT im Jahr 2018 nach Geschlecht

Die Alters- und Geschlechtsstruktur weicht von der der Erwerbstätigen in der Bundesrepublik Deutschland ab, so dass sich hieraus Einflüsse auf die ermittelten Kennzahlen ergeben können.

### 3. Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage

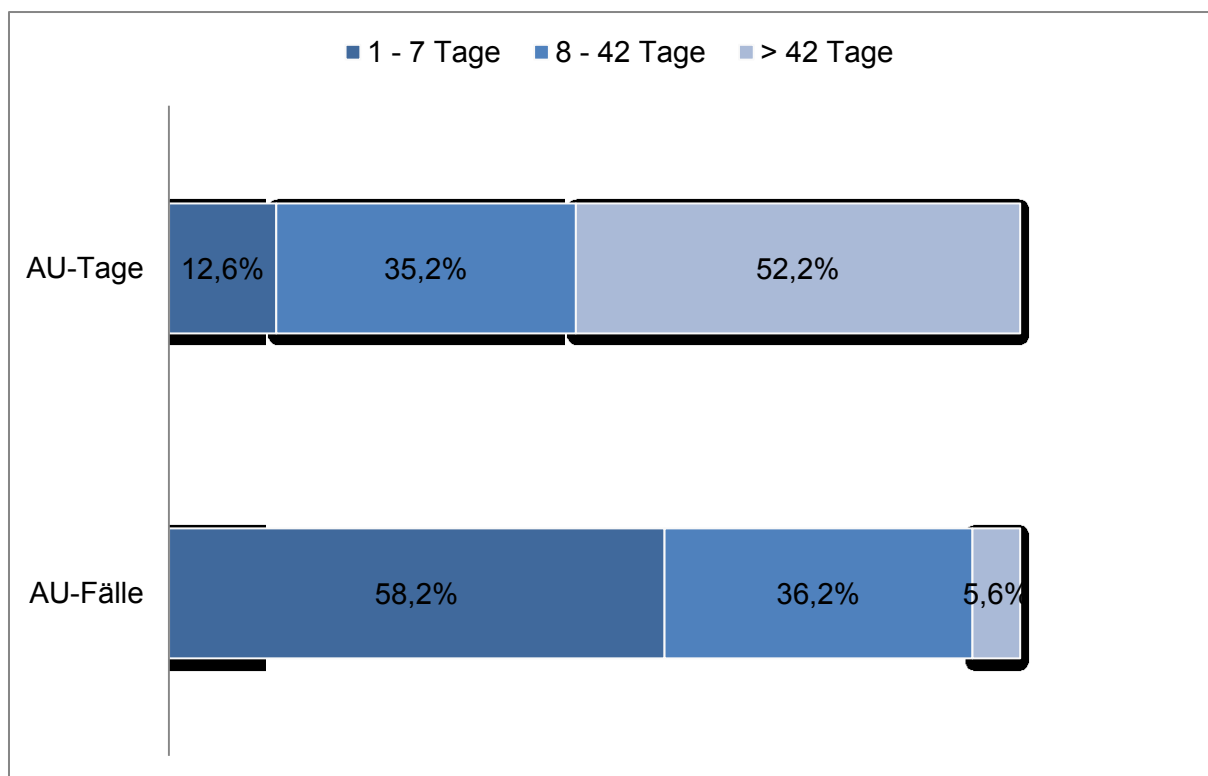


Abbildung 2: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage im Jahr 2018

Die Gesamtzahl der AU-Tage wird wesentlich durch eine kleine Anzahl länger dauernder AU-Fälle bestimmt. Die Zahl der AU-Fälle stammt hingegen zum größten Teil von kurzen Arbeitsunfähigkeiten.

AU-Fälle von bis zu einer Woche Dauer machen 58,2 % aller Fälle aus. Andererseits sind diese AU-Fälle bis zu einer Woche für nur 12,6 % der AU-Tage – und damit des Krankenstandes – verantwortlich.

Längerfristige AU-Fälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen fallen hingegen bei der Fallzahl nur mit 5,6 % ins Gewicht, verursachen jedoch 52,2 % aller AU-Tage in einem Jahr. Mehr als die Hälfte des Krankenstandes wird daher durch länger andauernde Arbeitsunfähigkeiten verursacht.

#### 4. Arbeitsunfähigkeit nach Diagnose

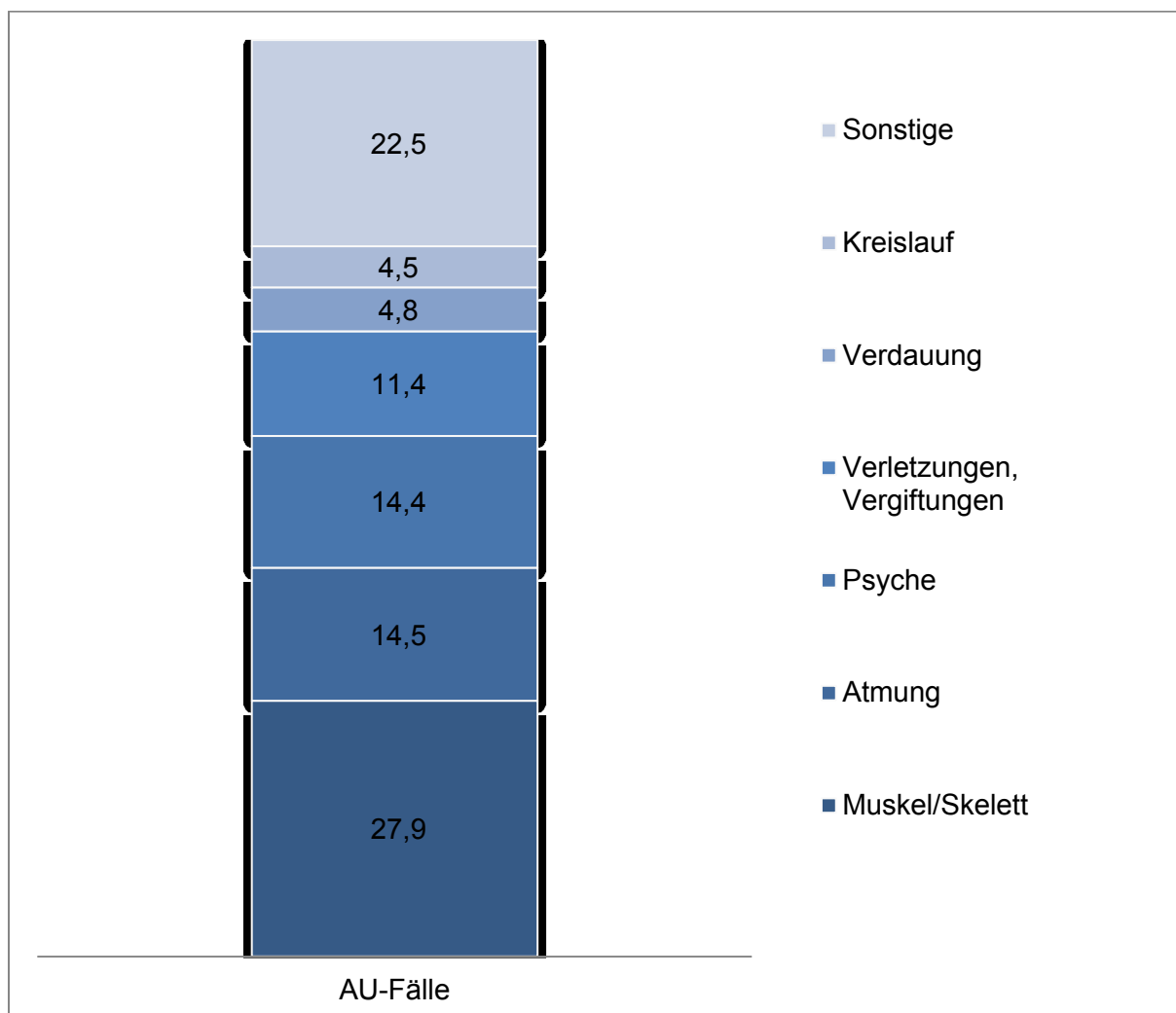


Abbildung 3: Anteil am Krankenstand nach Erkrankungen in % im Jahr 2018

Welche Erkrankungen sind maßgeblich am Krankenstand beteiligt? Betrachtet man die Diagnosen, die den Krankenstand überwiegend verursachen, sind dies die vier bedeutendsten:

- Muskel- und Skeletterkrankungen (27,9 % Anteil am Krankenstand, im Vorjahr 28,7 %)
- Krankheiten des Atmungssystems (14,5 % Anteil, im Vorjahr 13,2 %)
- Psychische und Verhaltensstörungen (14,4 % Anteil, im Vorjahr 13,8 %)
- Verletzungen und Vergiftungen (11,4 % Anteil, im Vorjahr 11,5 %)

Diese vier Erkrankungsbilder machen zusammen zwei Drittel des Krankheitsgeschehens aus. Weitere Diagnosen folgen mit größerem Abstand im jeweiligen Anteil am Krankenstand.

Im vorherigen Kapitel wurde aufgezeigt, dass insbesondere Langzeiterkrankungen für die AU-Tage in einem Kalenderjahr verantwortlich sind. Bei den Krankheiten des

Atmungssysteme laufen jedoch nur 0,7 % der AU-Fälle länger als 42 Tage, die AU-Falldauer beträgt im Mittel lediglich 8,5 Tage. Hier gibt es eine andere Begründung: aufgrund der hohen Zahl der Betroffenen ist der mit einigem Abstand höchste Wert für den Wert der AU-Fälle je 100 Versicherte (77,1) zu verzeichnen. Dies hat den hohen Anteil am Krankenstand zur Folge.

Aufgrund ihrer hohen Anzahl von AU-Fällen je 100 Versicherte sind weiterhin Infektionskrankheiten (27,4 AU-Fälle je 100 Versicherte) und Krankheiten des Verdauungssystems (27,7 AU-Fälle je 100 Versicherte) auffällig. Obwohl die Erkrankungen in jeweils nahezu 80 % der Fälle eine maximale Dauer von 7 Tagen aufweisen, sind sie daher immer noch mit 4,3 % (Infektionskrankheiten) bzw. 4,8 % (Krankheiten des Verdauungssystems) am Krankheitsstand beteiligt.

## 5. Arbeitsunfähigkeit nach Alter

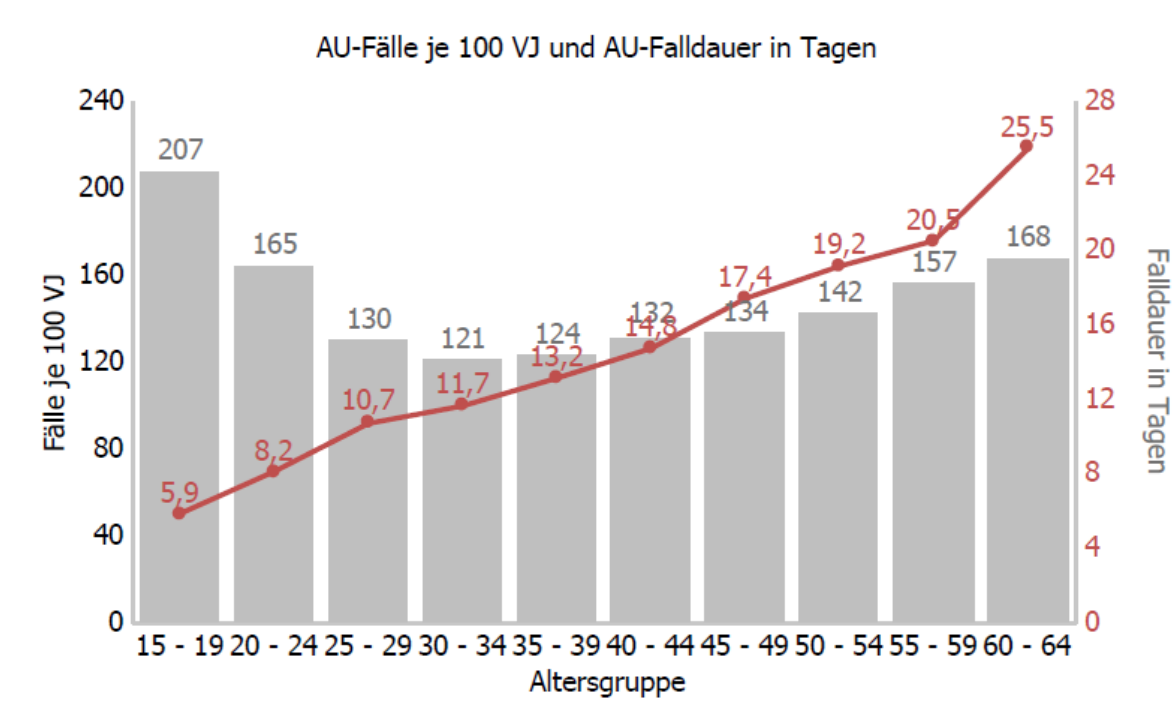


Abbildung 4: AU-Fälle und Falldauer im Jahr 2018

Der Krankenstand weist einen typischen, altersbedingten Verlauf auf. Wird der Krankenstand in die Faktoren Fälle und Tage aufgeteilt, ergibt sich das in Abbildung 4 gezeigte Bild: jüngere Arbeitnehmer erkranken häufiger, allerdings dauern die Arbeitsunfähigkeiten meist nur wenige Tage. Im Durchschnitt dauert die Erkrankung eines 15- bis 19-Jährigen 5,9 Tage, die eines 60- bis 64-Jährigen hingegen 25,5 Tage.

Die Anzahl der AU-Fälle eines 15- bis 19-Jährigen liegt hingegen mit 207 je 100 Versicherte um ein Viertel höher als in der Gruppe der 60- bis 64-Jährigen.



## 6. Arbeitsunfähigkeit nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Krankenstand in %		Betroffenenquote in %	
	2018	2017	2018	2017
Bergbau	6,7	6,6	67,8	67,4
verarbeitendes Gewerbe	6,2	6,1	67,0	67,0
Baugewerbe	5,7	5,8	63,7	64,4
Handel	5,4	5,2	61,9	61,6
Verkehr und Lagerei	6,7	6,6	60,9	60,8
Gastgewerbe	4,7	4,5	54,0	53,3
technische Dienstleistungen	3,7	3,5	55,7	55,1
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6,0	5,9	68,1	68,5
öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	7,0	6,7	71,0	70,9
Erziehung und Unterricht	5,1	4,7	65,7	66,3
Gesundheits- und Sozialwesen	6,0	6,0	65,6	65,3
sonstige Dienstleistungen	5,0	4,7	60,2	61,0

Abbildung 5: Arbeitsunfähigkeitsgeschehen der häufigsten Branchen im Jahr 2018

Der Blick auf das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen offenbart, dass es zwischen den einzelnen Branchen große Unterschiede im Krankenstand gibt. Die öffentliche Verwaltung sowie die Branchen Bergbau und Verkehr / Lagerei weisen mit 7,0 bzw. 6,7 % wie auch im Vorjahr den höchsten Krankenstand aus.

Stellt man die Unterschiede anhand der Kennzahl AU-Tage je 100 Versicherte dar, ergibt sich die im Folgenden in Abbildung 6 gezeigte Rangfolge der Branchen.

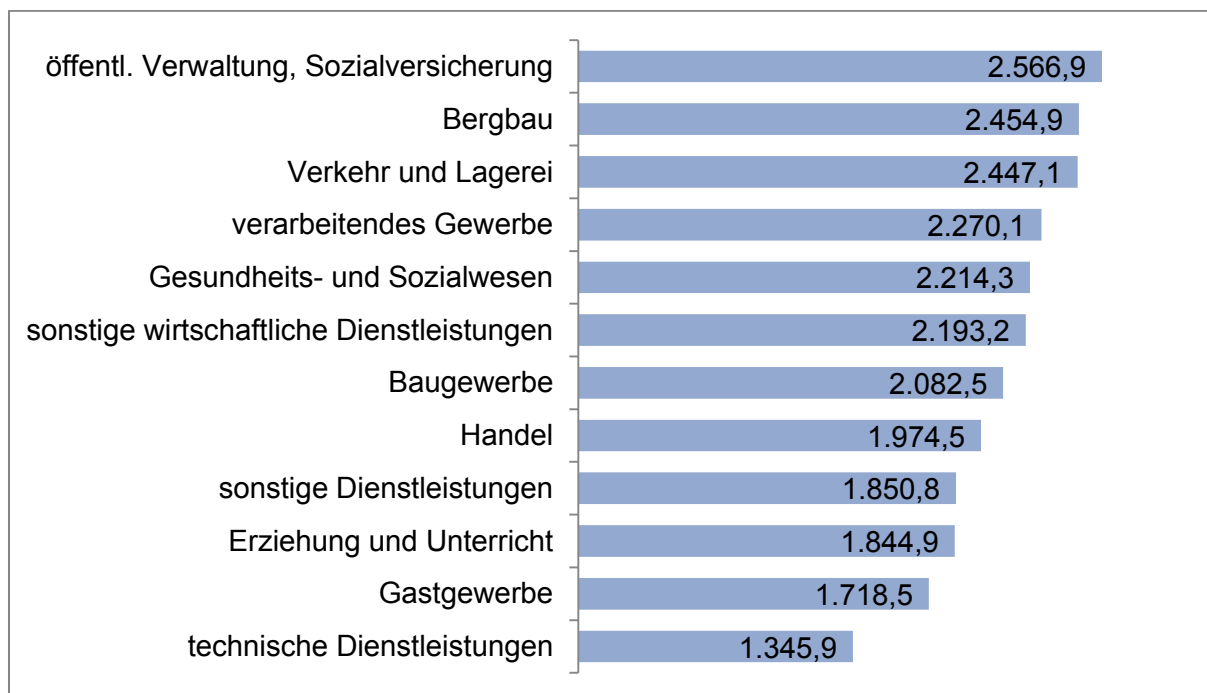


Abbildung 6: AU-Tage je 100 Versicherte der häufigsten Branchen im Jahr 2018

Die Struktur von Alter und Geschlecht der Beschäftigten in den einzelnen Branchen hat neben den Tätigkeitsmerkmalen der einzelnen Berufe Einfluss auf das Krankheitsgeschehen. In welchem Umfang welcher Faktor Einfluss nimmt, lässt sich allein aus den Kennzahlen nicht ableiten.

## 7. Arbeitsunfähigkeit nach Bundesländern

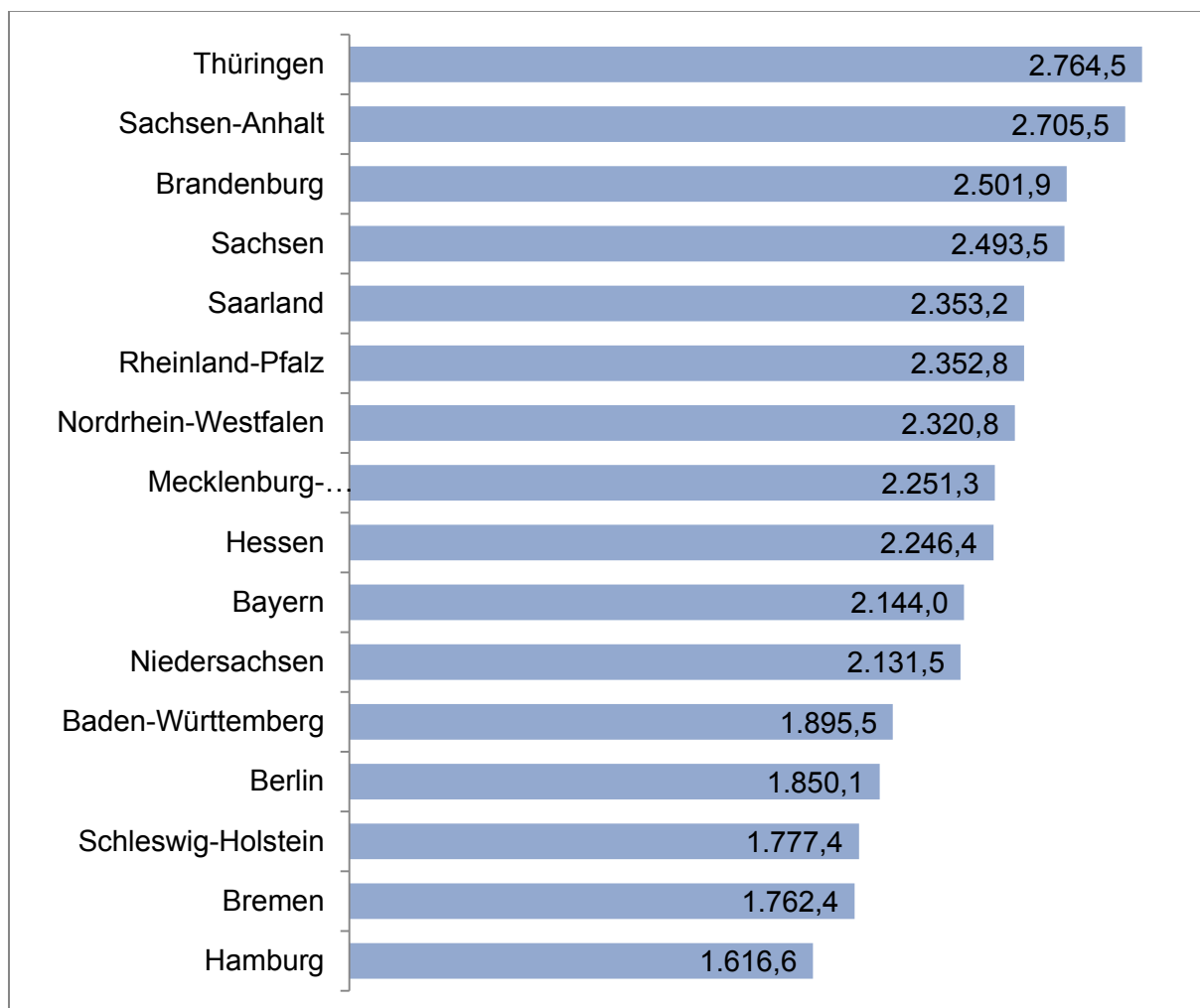
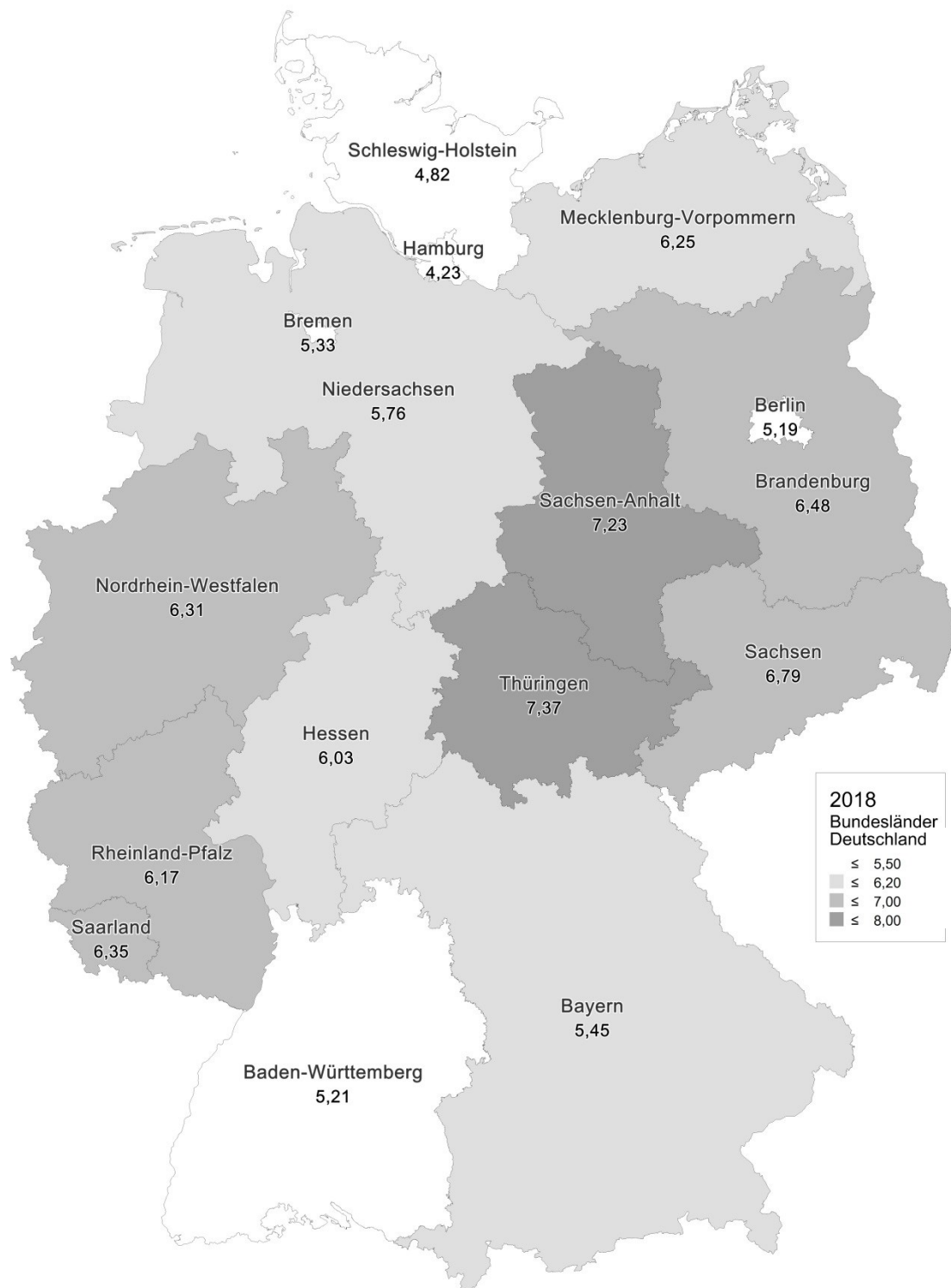


Abbildung 7: AU-Tage je 100 Versicherte nach Bundesländern im Jahr 2018

Auch der Blick auf die Kennzahl AU-Tage je 100 Versichertenjahre getrennt nach Bundesländern offenbart große Unterschiede. Der Unterschied zwischen der Hansestadt Hamburg mit 1616 AU-Tagen zu Thüringen mit 2764 AU-Tagen je 100 Versicherte bedeutet ein Plus von 70 %. Aber auch hier lässt sich nicht ableiten, dass die Erwerbstätigen in Thüringen generell kränker sind. Hierzu müssten weitere Daten hinzugezogen werden, dazu gehören neben der Verteilung der Erwerbstätigen nach Männern und Frauen und deren Alter auch die Branchenzusammensetzung im jeweiligen Bundesland.

Der Krankenstand nach Bundesländern wird in der Grafik in Abbildung 8 dargestellt.



**Abbildung 8: Krankenstand nach Bundesländern im Jahr 2018**

## 8. Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung

Im Jahr 2018 wurden 60.134 Versicherte mit Krankengeldanspruch und Meldung von AU-Zeiten zu einer stationären oder teilstationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen.

Die Anzahl der Krankenhausaufenthalte (Fälle) dieses Personenkreises betrug 85.658 (83.269 vollstationär / 2.389 teilstationär).

Die TOP 3 der gemeldeten Ursachen dieser Krankenhausaufenthalte (Hauptdiagnose nach ICD-10-GM-Kapitel) waren:

Hauptdiagnose	Anzahl Fälle
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	11.503
Krankheiten des Verdauungssystems	10.065
Krankheiten des Kreislaufsystems	8.688

Die Gesamtzahl der Belegungstage der vollstationären Fälle belief sich auf 447.070. Dies entspricht einem Mittelwert von 5,4 Tagen je Aufenthalt.

An der Gesamtzahl aller Arbeitsunfähigkeitstage machen Zeiten einer stationären oder teilstationären Behandlung in einem Krankenhaus nur 3,9 % aus.

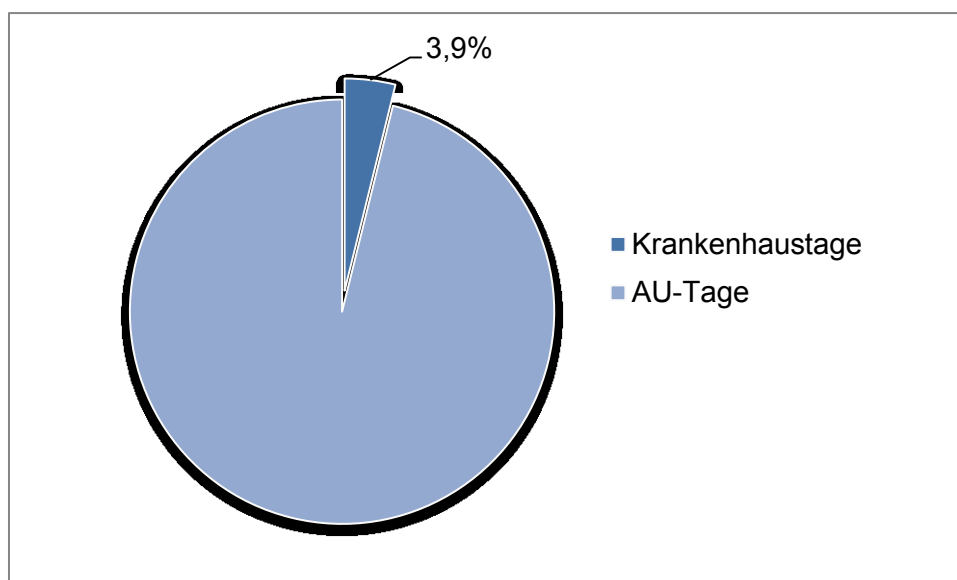


Abbildung 9: Anteil der Arbeitsunfähigkeitstage mit Krankenhausaufenthalt im Jahr 2018

## 9. Arbeits- und Sonstige Unfälle

In den Krankheitsdaten sind auch Fälle enthalten, in denen der Versicherte aufgrund von Arbeits- und Wegeunfällen sowie Berufskrankheiten (kurz: Arbeitsunfälle) eine Leistungspflicht eines gesetzlichen Unfallversicherungsträgers besteht. Ebenfalls erfasst werden Fälle, bei denen Unfälle ohne einen beruflichen Zusammenhang vorkommen.

Der Anteil an Arbeitsunfällen am Krankenstand liegt mit 4,9 % unverändert zum Vorjahr. Gesunken ist der Anteil sonstiger Unfälle mit 4,5 % (Vorjahr 5,2 %).

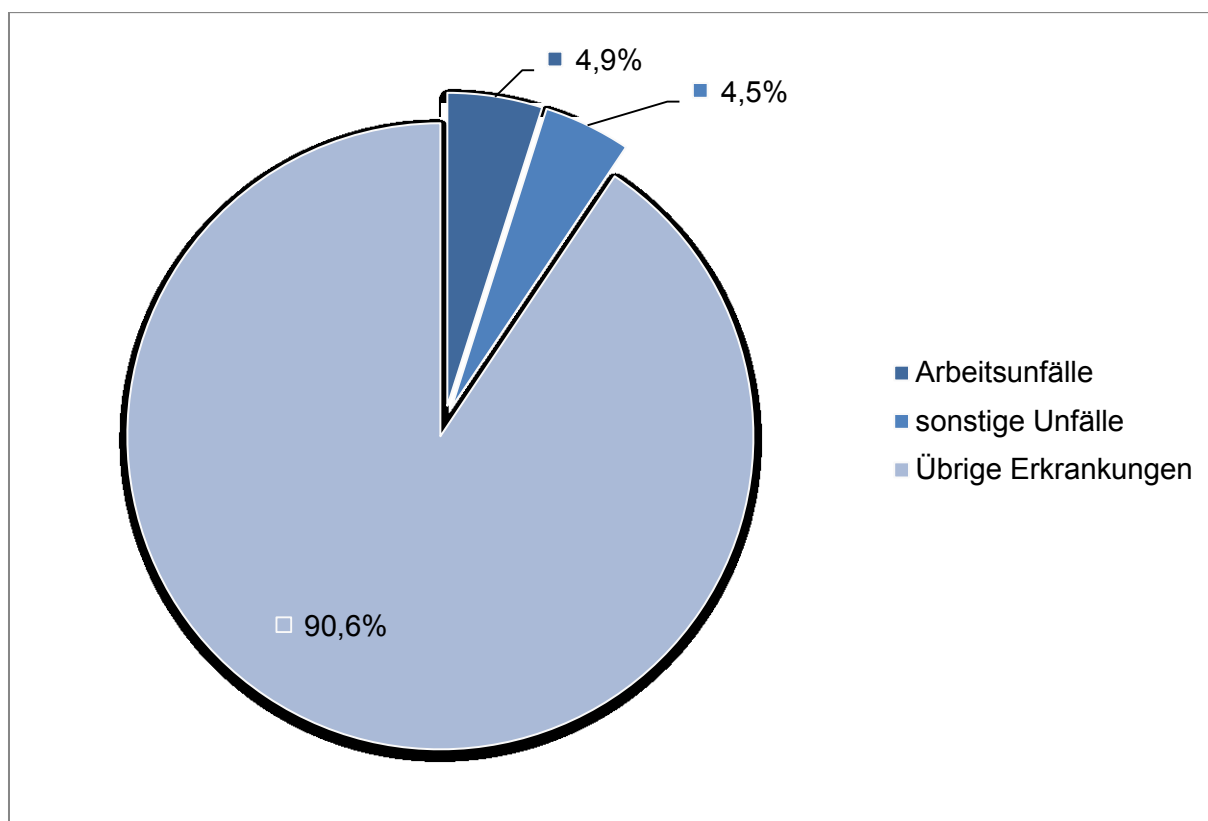


Abbildung 10: Anteil der Unfälle am Krankenstand im Jahr 2018

Der Anteil von AU-Fällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug bei Arbeitsunfällen 14,6 %. Dies liegt deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt aller Erkrankungen: hier liegt der Wert bei 5,6 %.

## 10. Hinweise und Erläuterungen

Erläuterungen zu den wichtigsten Begriffen und Kennzahlen

### **Allgemeines**

Für die Auswertung wurden die Daten aller krankengeldberechtigten Mitglieder im Auswertungszeitraum gewertet, dazu zählen neben Erwerbstätigen und Arbeitslosen auch freiwillige Mitglieder. Regionale Zuordnungen erfolgen nach dem Wohnort des Versicherten.

Als Arbeitsunfähigkeitsdaten wurden alle Fälle und deren Tage herangezogen, die im Auswertungsjahr endeten, unabhängig von ihrem Beginn.

Da im Regelfall AU-Fälle mit einer Dauer bis zu 3 Tagen nicht durch eine ärztliche Bescheinigung nachgewiesen werden müssen, sind diese in den hier dargestellten Kennzahlen sowie auch in den amtlichen Statistiken nur dann enthalten, wenn dennoch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorliegt. Der tatsächliche Anteil der Kurzeiterkrankungen wird daher höher liegen, als dies in den Daten zum Ausdruck kommt.

Betriebliche Fehlzeiten ohne Arbeitsunfähigkeit wie zum Beispiel bei Rehabilitationsmaßnahmen oder bei Erkrankung eines Kindes werden in die Auswertungen nicht einbezogen.

Eine Standardisierung der ermittelten Werte ist nicht erfolgt. Eine Vergleichbarkeit mit den Zahlen anderer Krankenkassen ist daher nur bedingt möglich.

### **AU-Diagnosen**

Als Diagnose eines Arbeitsunfähigkeitsfalls werden die Diagnosen so wie sie vom Arzt auf der AU-Bescheinigung angegeben werden erfasst. Ausgewertet wurde für diesen Bericht nur die erste angegebene Diagnose, weitere Diagnoseangaben zu einem AU-Fall werden nicht berücksichtigt.

### **AU-Fälle (je 100 Versichertenjahre)**

Als ein Arbeitsunfähigkeitsfall wird jeder ununterbrochene Zeitraum von Arbeitsunfähigkeit gezählt, auch wenn er sich über mehrere Jahre erstreckt. Zu Vergleichszwecken werden die AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre berechnet.

### **AU-Tage (pro 100 Versicherte)**

Diese Kennzahl gibt an, wie viele krankheitsbedingte Fehltage im Auswertungszeitraum insgesamt anfielen. Auch arbeitsfreie Wochenenden und Feiertage gehen in die Berechnung mit ein, soweit sie in den Zeitraum der Krankschreibung fallen. Zu Vergleichszwecken werden die AU-Tage auf 100 Versichertenjahre berechnet. Dividiert man die Kennzahl durch 365, so erhält man den Wert des Krankenstandes.

### **AU-Tage je Fall / Durchschnittliche Falldauer**

Die durchschnittliche Falldauer errechnet sich, indem die Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage durch die Zahl der Fälle dividiert wird.

**Betroffenenquote**

Die Betroffenenquote ist der Anteil der Mitglieder, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Arbeitsunfähigkeit hatten. Aus der Differenz zu 100 % ergibt sich der Anteil der Versicherten ohne Arbeitsunfähigkeit.

**Krankenstand**

Der Krankenstand stellt den Anteil der im ausgewerteten Zeitraum angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr dar. Er ergibt sich aus der Summe aller AU-Tage dividiert durch die Zahl der Versichertentage und multipliziert mit 100.

**Versichertenjahre bzw. Mitglieder**

Die Versichertenjahre entsprechen der Summe der Versicherungstage aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage im Zeitraum. Da nicht alle Mitglieder ganzjährig versichert sind, ergibt sich hier gegenüber der tatsächlichen Summe der Mitglieder ein geringerer Wert.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird der Begriff Mitglieder verwendet, damit sind dann stets deren Versichertenjahre gemeint.

**Wirtschaftszweige**

Arbeitgeber übermitteln mit den Meldungen ihrer Beschäftigten zur Sozialversicherung auch Angaben zu deren Tätigkeit im Betrieb nach dem Schlüsselverzeichnis der Bundesagentur für Arbeit. Der Schlüssel ist zum Zeitpunkt des Beschäftigungsbeginns bei Anmeldungen oder den Verhältnissen jeweils am Ende des gemeldeten Beschäftigungszeitraums anzugeben.